ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 52. Понедѣльникъ 12. Мая. — Montag, 12. Mai **1869.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Оперемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

По вѣдомству Лифляндской Казенной Палаты опредѣлены: бывшій студентъ Дерптскаго университета Оскаръ Штольцеръ канцелярскимъ служителемъ Лифляндскаго Губернскаго Казначейства по найму и дворянинъ Виленской губерніи Юліянъ Сондагъ канцелярскимъ служителемъ Отдѣленія Казначейства Палаты. Утвержденъ въ дѣйствительной службѣ Г-мъ Прибалтійскимъ Генералъ-Губернаторомъ канцелярскій служитель Палаты Александръ Ширяевъ.

Журнальнымъ постановленіемъ отъ 7-го сего Мая младшій сортировщикъ Рижской Губернской Почтовой Конторы Робертъ Карловъ Гранжанъ, согласно поданному прошенію, по домашнимъ обстоятельствамъ уволенъ отъ службы.

Im Ressort des Livländischen Kameralhofes sind angestellt worden: der ehemalige Student der dörptschen Universität Oskar Stoltzer miethweise als Kanzelleiofficiant der Livländischen Gouvernements-Rentei und der Wilnasche Edelmann Julian Sondag als Kanzelleiofficiant der Renteiabtheilung. Der Kanzelleiofficiant der Palate Alexander Schiräjew ist von dem Herrn General-Gouverneur im Staatsdienst bestätigt worden.

Mittelst Journalverfügung vom 7. Mai c. ist der jüngere Sortirer des Rigaschen Gouvernements-Postcomptoirs Robert Karlow Grandjean seiner Bitte gemäß häuslicher Umstände halber des Dienstes entlassen worden.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ разрѣшено проживающему въ Торгельскомъ приходѣ, Перновскаго уѣзда, Л. Косслеру учредить шерстопрядильную и ткальную фабрику на принадлежащемъ къ Торгельскому Кисторату и отданномъ ему въ аренду участкѣ земли.
№ 978.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung ist dem im Torgelschen Kirchspiel wohnhaften **L. Koßler** die **Concession** ertheilt worden, auf dem von ihm gepachteten Grundstücke der Ländereien des Küsterats Torgel eine Wollspinnerei und Weberei unter der Firma L. Koßler & Co. anzulegen.
Nr. 978.

Вслѣдствіе донесенія Рижской Управы Благочинія Лифл. Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи, учинить тщательный розыскъ бывшаго канцелярскаго служителя рижской духовной Консисторіи Антона Дементьева Ритаровскаго, нужнаго для изслѣдованія по дѣлу о безпаспортномъ пребываніи его въ Ригѣ и отправившагося въ Витебскъ 15. Сентября 1867 года, и въ случаѣ отысканія выслать его въ Рижскую Управу Благочинія. № 1683.

In Folge Unterlegung der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiemit sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem ehemaligen Kanzelleidiener des Rigaschen geistlichen Consistoriums Anton Dementjew **Ritarowsky**, welcher wegen Aufenthalts in Riga ohne gesetzliche Legitimation in Untersuchung zu ziehen ist und sich am 15. Sept. 1867 nach Witebsk begeben hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an die Rigasche Polizei-Verwaltung auszusenden. Nr. 1683.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da von denjenigen **Livländischen Pfandbriefen**, welche im Jahre 1838 gebunden worden sind, nach Maßgabe der denselben zugeschriebenen Zusicherung der 20. Theil alljährlich kündbar werden soll, so ist die zu solchem Zwecke vorschriftmäßig am ersten Montage nach dem 1. Mai d. J. zu veranstaltende XIX. Auslosung des 20. Theils der bezeichneten Pfandbriefe von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit Societät vom 5. Mai d. J. vollzogen worden und werden die **gezogenen Nummern** der Pfandbriefe, welche vom April-Termin 1869 ab aus der bisherigen Gebundenheit treten und für beide Theile kündbar geworden sind, nachstehend zur Kenntniß der Inhaber solcher Pfandbriefe gebracht.

Lettischen Districts:

Nr gen.	sp.	Gut	Thlr.	Rbl. Silb.
1,294	10	Ayasch	1000	—
9,335	3	Wilsenhof	—	1000
10,652	25	Stolben	—	1000
10,738	46	Odensee	—	1000
10,747	55	"	—	1000
10,751	59	"	—	1000
10,752	60	"	—	1000

Estnischen Districts:

Nr. gen.	sp.	Gut	Thlr.	Rbl. Silb.
1,635	32	Unnipicht	1000	—
7,847	32	Kayafer	—	1000
8,565	126	Alt-Antzen	—	1000
8,570	131	"	—	1000
8,578	139	"	—	1000

Riga, den 8. Mai 1869 Nr. 1314.

Sämmtliche Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands werden vom Walkschen Ordnungsgerichte ergebenst ersucht, dem als Zeugen zu vernehmenden Schneidergesellen Georg Ernst **Sedow**, angeblich Fellinschen Zunftokladisten, im Betretungsfalle die Weisung ertheilen zu wollen, sich unverzüglich beim Walkschen Ordnungsgerichte zu melden.
Nr. 2348. 3

Wenn nachstehend bezeichnete **Neu-Oberpahlensche Gemeindeglieder** sich unverpaßt umhertreiben und seit vielen Jahren ihre Gemeinde-Abgaben schulden, so ergeht von Einem Kaiserlichen 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte an sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements das Ersuchen, diese Gemeindeglieder im Ermittelungsfalle arrestlich an die Neu-Oberpahlensche Gemeinde-Verwaltung aussenden zu wollen:

Alexander Reinberg, Reinhold Stamberg, Eduard Grünwald, Alexander Jürgenson, Otto Waldmann, Jaan Michelson, Jaan Jud, Jacob Rigolt, Sohn Gustav Rigolt, Karl Joseph, Jürri Mick, Karl Müller, Jaan Maka, Jaak Mihur, Jacob Kaß, Jacob Mäll, Andres Kongas, Michel Barot, Karl Riedmann, Michel Joseph, Alexander Pären, Jürri Reimann, Anton Peperk, Söhne Hans und Karel Peperk, Jaan Tähnas, Jaak Tähnas, Jaan Ruutsak, Reinhold Reinberg, Wilhelm Stahl, Jaak Jacobson, Eduard Pären, Otto Pären, Johann Michelson.

Oberpahlen am 28. April 1869.
Nr. 887. 2

Wenn nachstehend bezeichnete **Pajussche Gemeindeglieder** sich unverpaßt umhertreiben und seit vielen Jahren ihre Gemeinde-Abgaben schulden, so ergeht von Einem Kaiserlichen 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte an sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements das Ersuchen, diese Gemeindeglieder im Ermittelungsfalle arrestlich an die Pajussche Gemeinde-Verwaltung aussenden zu wollen:

Eduard Escholz, Hans Tomann, Abel Stamberg, Jaak Wiedemann, Josep Pödder, Alexander Müller, Alexander Puhk, Jakob Tuhkur, Hans Puhk, Jaan Kaerd. Nr. 893.

Oberpahlen, am 28. April 1869. 2

Прокламы. Proclama.

Vom dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des allhier verstorbenen Handlungs-Commis Ernst Nikolai **Dunkel** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 29. October 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren und ihre Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 370. 2

Riga, Rathhaus den 29. April 1869.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи или права на наслѣдство умершаго здѣсь купеческаго прикащика Эрнста Николая Дункеля,

или же сами обязаны платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ считая съ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 29-го Октября 1869 года подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства своихъ правъ на объявленіе претензій или на наслѣдство, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ, по истеченіи опредѣленнаго на то срока, они съ своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны, ниже допущены, съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.
Рига ратуша, 29-го Апрѣля 1869 года
№ 370. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. wird von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte hiedurch bekannt gemacht, daß in der laut hofgerichtlichen Befehls vom 21. März c. sub Nr. 1294 hieselbst zu verhandelnden Nachlaßsachen der am 4. Februar c. hieselbst mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Frau Charlotte von **Drachenfels** geborene Haeseler das qu. **Testament** defunctae am 13. Juni a. c. 12 Uhr Mittags bei diesem Landgerichte zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen werden soll, und daß diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde wider das erwähnte Testament der testatrix Einsprache und Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache und Einwendungen bei Verlust allen weiteren Rechts dazu innerhalb der gesetzlichen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, das ist innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, gerechnet von der obenerwähnten Verlesung des Testamentes, also spätestens bis zum 28. Juli 1870 hieselbst beim Dorpatschen Landgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, wonach sich Alle, die solches angeht zu richten haben.
V. R. W.
Dorpat, am 3. Mai 1869. Nr. 1912. 3

Zufolge des zwischen der Frau Catharina Juliane Auguste **Lezius** geb. Rosenpflanzer als Verkäuferin und dem Herrn Carl **Eder** als Käufer am 10. März c. abgeschlossenen und am 13. März d. J. sub Nr. 20 bei diesem Rathe corroborirten Kaufcontractes, hat genannter Herr Carl Eder von der Frau Catharina Lezius geb. Rosenpflanzer das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 104 auf Erbgrund belegene steinerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 9500 Rbl. zum Eigenthum käuflich erstanden.

Gegenwärtig hat Herr Käufer Carl Eder zu seiner größeren Sicherheit um Erlaß einer sachgemäßen Edictal-Citation gebeten und werden demzufolge unter Berücksichtigung der bezüglichen supplicantischen Anträge Alle und Jede, welche die Zurechtbeständigkeit der oberwähnten, zwischen der Frau Catharina Juliane Auguste Lezius geb. Rosenpflanzer und dem Herrn Carl Eder abgeschlossenen Kaufcontract anfechten oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in das Hypothekenbuch nicht eingetragen worden, oder in demselben nicht als noch fortdauernd offen stehen, oder aber auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen zu können meinen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, solche Rechte, Ansprüche und Einwendungen binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, also spätestens bis zum 31. Mai 1870 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden und zu begründen.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Rechte und Einwendungen, wenn deren Anmeldung in der peremtorischen Frist unterbleiben würde, der Präclusion unterliegen, sodann aber zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Rechte, Ansprüche und Einwendungen finden.
V. R. W.
Dorpat, Rathhaus am 19. April 1869.
Nr. 512. 2

Kad tee Leeser Ohsolmuischas walsts Zehsu kreisē un Leeseres basnizas draudsē peederrigi mahju saimneeki, tā kā: 1) Sihdull Mattis Gaujer, 2) Sihdull Jahn Rehke un Ansch Sermull, 3) Kaukur Jahn Bruschan un 4) Grahwer Pibrikk Ohschupp parradu dehl konkursi krittuschi, tad tohp ar un zaur scho winnu kaut kahdi ween buhdami parradu deweji un nehmeji usaizinati, wissiwehlakais lihds 30. Juli s. g. scheit peeteiktees pee stipras wehrā likschanas ko likkums par to nosakka.
Leeser Ohsolmuischas walsts teesā, tannī 30. April 1869. Nr. 150. 2

Kad tas lihdsschinnigs schejenes Zippuka un Skuhpas mahjas saimneeks Karl **Grünberg** parrahdōs krittis un winna manta ohzionā pahrdohta, tad teek wissi winna parrahdu-deweji un parrahdu-nehmeji usaizinati, lihds 11. August s. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki wairs neweenu nepeenems un ar parrahdu slehpejeem pehz likkumeem isdarrihs. Nr. 155.
Mujahn pilsmuischā, 29. April 1869. 2

Kad tee lihdsschinnigi schejeenes Mohrites (Moritzhof) pusmuischas renteneeki Jahn un Adam Namneek parrahdōs krittuschi un winnu manta ohzionā pahrdohta, tad teek wissi winnu parrahdu-deweji un parrahdu-nehmeji usaizinati, lihds 11. August s. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki wairs neweenu nepeenems un ar parrahdu slehpejeem pehz likkumeem isdarrihs.
Mujahn pilsmuischā, 29. April 1869.
Nr. 156. 2

Aakre koggokonna kohto poolt andas teeda, et selle walla perremees Jakob **Woormann** konkursi alla on langenud nink kutsutas kiki kel Jakob Woormanni kaest middägi sada on 3 kuu aija sees se on kuni 1 Augustini 1869 sija kohto ette omma wõllat ülles andma, selle mannitsusega, et perräst seddä säetud aega keddägi ennamb ei sa kuulda wõetud; — nink kel Jakob Woormannile middägi maksa on ehk temmä asjust kien, selle samma aija sees siin ülles anda ehk muido sawad nemmad kui wõra heä salgaijad kohtoga kimpu, seddä pantko egga üks tähhele nink hoitko henda kahjo eest.
Aakre koggokonna Kohhus sel 30. April 1869.
Nr. 93. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Frau Bertha Baronin Fölkersahm geb. von Ditmar als Erbbesitzerin des im Salisburgschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Osthof** (Ostrominsky), hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Osthof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Osthof bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.
Dunnehn, 39 Thlr. groß, auf den Bauer Adam Abbolting für den Preis von 8580 Rbl. S.
Wolmar, den 14. März 1869. Nr. 836. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr P. A. von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes **Rappin mit Wöbs** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstücke auf die nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Rappin mit Wöbs ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger des Gutes Rappin mit Wöbs, welche ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. September 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. Tode Pedo, groß 13 Thlr. 1 Gr., auf den Bauer Gustav Loding, für den Preis von 2000 Rbl. S.
2. Piiri, groß 17 Thlr. 31 Gr., auf den Bauer Gustav Wessoberg, für den Preis von 2450 Rbl. S.
3. Sarwanurm, groß 29 Thlr. 77 Gr., auf den Bauer Carl Weidenberg für den Preis von 3950 Rbl. S. Nr. 165. 1

Dorpat, Kreisgericht am 18. März 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Johann Elias als Besitzer der im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele unter dem Gute Lissenhof belegenen **Grundstücke Rimsche und Pekse** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er das Grundstück Rimsche, groß 31 Thlr. $83^{63}/_{112}$ Gr., an den Lissenhofschen Bauer Peter Luschmann für den Preis von 5250 Rbl. und das Grundstück Pekse, groß 27 Thlr. $78^{1}/_{112}$ Gr., auf den Lissenhofschen Bauer Peter Schmitter für den Preis von 4000 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen hat, daß die genannten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Lissenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.
Gegeben Wenden, den 29. März 1869.
Nr. 1441. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr B. von Radloff, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen Gutes **Perrist** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstücke auf die nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Perrist ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche

willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Perrist ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 6. September 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen und zwar:

1. Winni Nr. 17, groß 19 Thlr. $45^{33}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Kehrberg für den Preis von 2145 Rbl. Silb.
2. Russi Nr. 36, groß 12 Thlr. $^{33}/_{112}$ Gr. auf den Bauer Johann Puggast für den Preis von 1260 Rbl. Silb.

Dorpat, Kreisgericht am 6. März 1869.
Nr. 143. 1

Торги. Torge.

Динаминдская Крѣпостная Артиллерія вызываетъ желающихъ на перевозку пушекъ, лафетовъ, платформъ и другихъ вещей водою по рѣкѣ Двинѣ отъ берега Динаминдской крѣпости до берега Риги выше Шлюза къ буяну до 1200 пуд. и изъ Риги въ Динаминдъ до 630 пуд. всего 1830 пудовъ съ нагрузкою и выгрузкою на счетъ подрядчика на мѣсто пристани, съ тѣмъ, чтобы явились на торгъ 20. и переторжку 23. текущаго Мая въ 11 час. утра въ Управленіе оной Артиллеріи, гдѣ могутъ читать во всякое время условія.

Мая 5. дня 1869 года. № 472. 2

Von der Dünamündeschen Festungs-Artillerie werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten den **Transport von Kanonen, Lafetten, Plattformen und anderen Sachen** circa 1200 Pud zu Wasser auf der Düna von Dünamünde bis zum Quai in Riga oberhalb der Schleuse und circa 630 Pud von Riga nach Dünamünde im Ganzen 1830 Pud nebst Verladung und Abladung am Ufer, werden aufgefordert zu den am 20. und 23. Mai c. in der genannten Artillerie-Verwaltung abzuhaltenden Torgen zu erscheinen, woselbst die Bedingungen täglich zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Riga, den 5. Mai 1869. Nr. 472. 2

Das zum Nachlaß des verstorbenen Wendenschen Bürgers Maurermeisters Gottfried **Reiff** und dessen ebenfalls verstorbener Ehegattin Charlotte Reiff geb. Essinger gehörige, in der Stadt Wenden sub Nr. 115 an der Wenden-Roopschen Poststraße belegene steinerne **Wohnhaus** nebst Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien, wird auf desfallsigen Antrag der Creditoren so wie des Nachlaß-Curators am 7. und 10. Juli c. Mittags 12 Uhr unter den in cancellaria hujus fori zu versehenden Special-Bedingungen zur öffentlichen Subhastation beim Wendenschen Rathe gestellt werden.

Wenden, Rathhaus am 10. April 1869.
Nr. 1736. 3

Витебской Губерніи, Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что по опредѣленію его 12. Марта 1869 г. состоявшемуся, будутъ производиться торги 2. числа будущаго Іюня сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу имѣнія Вилъ съ принадлежащею къ оному усадьбою въ деревнѣ Залесы, помѣщицы Антонины Васильевой Гонипровской на удовлетвореніе частныхъ долговъ числящихся на помѣщицѣ Гонипровской признанных правильными подлежащими удовлетворенію. 1) Дрисенской мѣщанкѣ Хаѣ-Генѣ Обольцовой по крѣпостному обязательству 120 р. съ процентами. 2) Ей же Обольцовой по домашнимъ роспискамъ остальныхъ 104 руб. съ процентами. 3) Мѣщанину Мовшѣ Лившицу 369 р. 75 коп. съ процентами. 4) Священнику Несинской церкви Шумянко 109 руб. 5) Помѣщику Фадѣю Горновскому 210 р. 6) Губернскому Секретарю Юліяну Вишневскому 46 р. 7) дворянамъ Адаму и женѣ его Устины Ельяшевичамъ 300 руб. съ процентами и неустойкою. 8) дворянину Николаю Кушлейко по двумъ роспискамъ 147 руб. съ процентами дворянину Егору Голубецкому по двумъ крѣпостнымъ обязательствамъ предъявленнымъ въ Февралѣ 1869 года но непризнаннымъ еще ко взысканію 225 руб. съ процентами 121 р. 50 к. и неустойки 6 р. 75 к. всего 353 р. 25 к. казенныхъ въ пользу Богоугодныхъ заведеній 10 р. за припечатаніе объявленій 42 руб. $20^1/_2$ коп. С.-Петербургской сохранной казнѣ 71 руб. 60 коп. кромѣ сего по Лепельскому уѣздному казначейству числится разнаго рода казенныхъ взысканій 742 руб. 35 коп. а всего на имѣніи Вилахъ числится казенныхъ и частныхъ долговъ 2625 руб. $15^1/_2$ к. Имѣніе Вилы находится во 2-мъ станѣ Лепельскаго уѣзда Витебской губерніи въ 96 верстахъ отъ губернскаго города Витебска 20, г. Лепеля 6, отъ М. Каменя 15, отъ сплавной рѣки улянки 55, отъ линій Динабургской Витебской желѣзной дороги 4, отъ Витебскаго и Лепельскаго почтоваго тракта 40, отъ судоходной рѣки западной Двины 40, отъ М. Бешенковичъ, гдѣ ежегодно бываетъ значительная ярмарка 20, отъ М. Чашникъ довольно значительнаго по торговлѣ, имѣніе Вилы пользуется правомъ вступа въ Озеро Неключь, Уклейко, Мухно, Боровно, Бобрица и Камельно. Земли въ семъ имѣніи находится усадебной 4 десят., пахатной 72 дес. сѣнокосной до 100, лѣсу мѣлкаго, строеваго, дровянаго, сосноваго 5, подъ заросшими дорогами и водами и вообще неудобной 50; кромѣ того въ усадьбѣ Залѣсы удобной 2 дес., пахатной 16, сѣнокосной 2, и того въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцы, полагая въ томъ числѣ мѣстность Тереносово находится въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по выкупному акту, утвержденному главнымъ выкупнымъ учрежденіи 142 дес. 61 саж. всего 393 дес. 61 саж. Выкупной ссуды за крестьянскіе надѣлы Гонипровской неназначено по случаю зачисленія оной въ счетъ долга сохранной казнѣ. Въ имѣніи Вилахъ находятся строенія: домъ крытый тесомъ, кухня конюшня, скотный дворъ, амбаръ сарай, токъ съ реею, ледникъ, баня крытые соломою, имѣніе Вилы приноситъ чистаго дохода въ годъ 75 руб. 30 коп. по десяти лѣтней сложности таковаго оцѣненнаго въ 753 руб. торги начнутся съ 11 часовъ утра; желающія торговаться лица имѣющія на то право приглашаются въ Уѣздный Судъ, гдѣ могутъ расматривать опись и бумаги къ дѣлу относящіяся.

Марта, 29. дня 1869 года. № 844. 1

Отъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ присутствіи его 23. Іюня сего года, будутъ производиться торги съ переторжкою, чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъэтажнаго дома съ подваломъ и землею принадлежащаго Полоцкой мѣщанкѣ Энты Гинзбургъ Шиковой состоящаго въ 1. кварталѣ г. Полоцка на удовлетвореніе Казенной недоимки 11,172 руб. числящейся на Ейскомъ купцѣ Марголи, по содержанію имъ Рыльскаго и Путивльскаго Акцизныхъ Откуповъ, и кромѣ того на означенномъ домѣ числится недоимки: Полоцкой Городской Думѣ и Квартирной Коммисіи всего 105 руб. $77^1/_2$ к. Описанное имущество Шиковой оцѣнено въ 370 руб. с.

Желающіе участвовать въ сихъ торгахъ лица, приглашаются въ Уѣздный Судъ на день торга, гдѣ имъ будутъ предъявлены бумаги къ описи относящіяся. Марта 10. дня 1869 г.
№ 665. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ торгъ, на 26. Іюня сего 1869 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго одно-этажнаго дома, съ землею $157^1/_2$ кв. саж., состоящаго въ г. Полоцкѣ, въ 1 кварталѣ, на Нижне-Покровской улицѣ подъ № 734, принадлежащаго Полоцкому купеческому сыну Нохиму Робиновичу, оцѣненнаго въ 2200 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ долга Московской коммисаріатской коммисіи въ суммѣ 16,800 руб., за неисправнаго подрядчика, почетнаго гражданина Алымова, по поставкѣ имъ въ ту коммисію сапожнаго товара; торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 6780 а. 3

Отъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ Присутствіи его 27. Іюня сего года будутъ производиться торги, съ переторжкою чрезъ три дня на продажу каменнаго двухъ-этажнаго съ подваломъ дома и землею, состоящаго въ 1. кварталѣ г. Полоцка, принадлежащаго Полоцкой купчихи Соры Лившицевой, описаннаго на удовлетвореніе недоимки по содержанію Кіевскаго Акцизнаго Откупа 14310 руб. % сбора 156 руб. налоговой недоимки за 1864 годъ 39 руб. и оклада за 1865 годъ 25 руб. 37 коп. а всего 14,530 руб. 37 коп. Описанное имущество Лившицовой оцѣнено въ 720 руб. сер. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Судъ на день торга, гдѣ имъ будутъ предложены бумаги къ описи относящіяся. Марта 14. дня 1869 г. № 732. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Новоладожскаго Уѣзднаго Суда, для удовлетворенія претензіи капитана Алексѣя Рунова, по закладной въ 2000 руб. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе умершаго Генералъ-Маіора Павла Михайловича Лемана, состоящее С.-Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 2-го стана, въ сельцѣ Монцово и пустошахъ Опочня иНоволокъ, въ коихъ состоитъ земли въ верхней части сельца Монцова 19 дес. 1962 саж., въ 1. 3 и 4 частяхъ пустоши Опочней 170 десят. 450 саженъ и Наволокъ изъ общаго владѣнія удобной земли 10 дес. 2260 кв. саж., а всего 200 дес. 2272 саж., въ томъ числѣ подъ лѣсомъ 165 дес., оцѣнено въ 600 руб. Продажа этаго имѣнія будетъ производиться въ срокъ торга 2. Іюля 1869 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Марта 14. дня 1869 года. № 1923. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованіямъ Псковскаго Губернскаго Правленія отъ 16. Октября и 9. Декабря 1868 года за №№ 6668 и 8076, на удовлетвореніе долговъ по заемнымъ письмамъ: Ротмистру Николаю Шунгурову 570 р., Бѣжицкому купцу Ивану Неворошину 110 руб., женѣ Титулярнаго Совѣтника Александрѣ Красильниковой 275 руб., Коллежскому Секретарю Константину Бересневичу 240 руб., ему же по условію 500 руб., и Титулярному Совѣтнику Гавріилу Вавилову 100 руб., а всего 1795 р., назначено во вторичную продажу недвижимое имѣніе Штабсъ-капитана Семена Петрова Львова, состоящее Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, при деревняхъ Валокъ и Заноги, и заключающееся въ землѣ, оставшейся за надѣломъ крестьянъ; всей же земли въ имѣніи пашенной 139 дес. 1750 саж., чистаго сѣнокоса 800 саж., сѣннаго покоса съ кустарникомъ 80 дес. 400 саж., лиственнаго кустарника 5 дес. 600 саж., мѣшанаго строеваго лѣса по суходолу 492 д. 2029 саж., строеваго и дровяннаго лѣса по моховому болоту 393 дес. 1651 саж., усадебной 3 дес. 1600 саж., подъ проселочною дорогою 5 дес., подъ рѣчкою Броснецею, ручьями, рѣкою Мошницею и половиною рѣки Волкоты 8 дес. 2100 саж., и того 1129 десят. 1330 саж., изъ того числа состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца и подлежитъ продажѣ 938 дес. 26 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ отошедшей въ надѣлъ по уставнымъ грамотамъ 191 дес. 1304 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 1557 руб.

Продажа назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія 3. Іюля 1869 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Причемъ на основаніи 2090 ст. X т. ч. 2-й предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе и окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія.

Февраля 31. дня 1869 г. № 1056. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Р. ф. Вильмъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Die Salzlecksteine und deren höchst wichtige Bedeutung für Rindvieh, Pferde, Schafe und Ziegen.

(Schluß.)

Untersucht man die Krankheiten unserer Hausthiere näher, so hat man sie in der Regel auf Störungen der Verdauung und Ernährung, folglich auch auf Blutarmuth zurückzuführen. Denn wo das Blut in regelmäßiger Fülle vorhanden sein soll, da muß zuerst als Grundbedingung der Verdauungsapparat in Ordnung sein, welcher ja die Stoffe für die Blutverbreitung herbeizuschaffen hat. Daß dergleichen Krankheiten aber durch Salzgenuß wesentlich gemildert werden, zeigt die Erfahrung. Ueberall, wo man Salz füttert, oder wo Schafe auf salzhaltigen Weiden treiben, bleiben die Heerden von der Fäule (Blutarmuth) verschont. Umgekehrt müßten sie allmälig gänzlich zu Grunde gehen, wenn nicht die Natur vorsorglicher als der Mensch wäre. Keine Pflanze nämlich entbehrt gänzlich des Kochsalzes. Entweder bezieht sie dasselbe aus dem Boden, durch dessen Auslaugen mittelst Regenfluthen das Kochsalz im Laufe der Jahrtausende überhaupt ja erst in das Meer kam, oder sie bezieht das Salz aus dem Regenwasser. Man irrt in der That, wenn man letzteres für reines Wasser hält. Soweit es durch Verdünstung des Meerwassers erzeugt wird, hält es auch eine Menge Salztheile in sich verborgen, welche den Pflanzen durch die Regengüsse wieder zu Gute kommen. Durch die Pflanzen erst geht es in den thierischen Leib über. Allein seine Menge reicht in den meisten Fällen nicht aus, diesen Leib so zu ernähren, wie er es bedarf. Darum muß eben der Mensch zu Hülfe kommen, weil das Thier durch ihn an die Scholle festgekettet ist und nicht wie früher im wilden Zustande sich selbst die fehlende Salzsumme durch Aufsuchen von natürlichen Salzquellen zu verschaffen im Stande ist. Aus diesem Grunde sieht man sich selbst bei den noch wilden Thieren unserer Forsten, namentlich den wiederkäuenden, genöthigt, ihnen künstliche „Salzlecken" zu bereiten, da sie eben an diese Wälder gebunden sind.

Der Erfolg der Salzfütterung mittelst Steinen ist ein höchst bedeutender. Nicht allein, daß die Hausthiere gesunder bleiben, fallen auch die von ihnen gelieferten Producte reichlicher, besser aus, als ohne richtige Salzfütterung. Zunächst das Fleisch. 100 Pfd. Salz geben 100 Pfd. Schmalz, sagt der Schweizer, und er hat Recht. Denn wenn die Salzfütterung mehr Blut liefert, so muß das Blut auch mehr Fleisch und Fett erzeugen. Zum Ueberfluß beweisen das künstlich angestellte Fütterungsversuche. Wo aber ein besseres Fleisch ist, da müssen auch die übrigen an dasselbe gebundenen Stoffe reichlicher und besser ausfallen, vor allen Haar und Wolle; und ist das richtig, so haben wir darin wieder eine Aussicht unvergleichlicher Art, wenn wir nur die Erhöhung unserer Wollproduction mit ihrer außerordentlichen Wichtigkeit für alle Bewohner in's Auge fassen. Fell ist eben nicht Fell. Von gestorbenen Thieren nimmt es immer die Art der Krankheit an, welcher jene erlagen; dagegen steigt das Fell gesunder Thiere unendlich im Werthe. Gute Schaffelle ohne Wolle kosten das Fünffache mehr, als Felle von kranken Thieren, die man für 25 Cts. handelt. Bedenken wir daneben, daß die alljährliche Wollproduction im deutschen Zollverein etwa 130 Mill. Franken beträgt, so ersieht man, welchen unendlichen Werth die Salzfütterung für diesen Industriezweig haben muß. Es wäre bei solchen Erfahrungen sonderbar, wenn nicht auch die Milch unserer Hausthiere besser und reichlicher ausfallen sollte. Darauf ist schon oft von dem französischen Handelsminister hingedeutet worden und auch er hat Recht. Alle Beobachtungen, mittelbar wie unmittelbar, bestätigen dies. Wo nämlich, wie z. B. auf den salzigen Marschen deutscher Nordseeländer, das Vieh schon in den Pflanzen der Weide einen größeren Salzgehalt vorfindet, da fließt die Milch reichlicher, die Butter angenehmer, der Käse vorzüglicher. In den Alpenländern ereignet sich Aehnliches. Man hat Ursache anzunehmen, daß in den Alpen das Kochsalz noch reichlich in dem Boden vorhanden ist, weil durch die dauernde Verwitterung der Gesteine das in ihnen, namentlich im Feldspath befindliche Kochsalz bloßgelegt wird und den Pflanzen reichlicher zuströmt. Dennoch sehen wir von dem eben mitgetheilten Sprichworte der Schweiz, wie sehr eine künstliche Salzfütterung auch den Alpenthieren zu statten kommt. Wie ganz anders, wenn man einen Blick auf die kleinen Leute bei uns wirft, deren Existenz oft so wesentlich an die Ziege gebunden ist! Man hat berechnet, daß die Sterblichkeit der Ziegen an manchen Orten 40—60 Proc. beträgt; daher das sonst so unverständliche Sprüchwort: Wenn ein armer Mensch einen Thaler erspart hat, dann stirbt seine Ziege.

Aber auch der Dünger unserer Hausthiere ist nicht außer Acht zu lassen. Hier gilt der Satz, daß je größer der Salzgenuß war, um so stickstoffreicher der Dünger wird. Natürlich, weil, wo die Ernährung in jeder Beziehung eine kräftigere ist, auch die Abscheidung keine kärgliche sein kann. Daher kommt es ja auch, daß der Dünger kärglich ernährter Zuchthausmenschen ungleich werthloser ist, als ein Dünger, aus Häusern mit kräftig, üppig ernährten Bewohnern. Auf diesem Standpunkte wird der Urin unserer Hausthiere zu einer wahren Goldtinctur und trägt dafür seinerseits wieder bei, die Pflanzen unserer Felder besser zu ernähren, als ohne solchen Dünger der Fall sein würde.

Sollte man unter solchen Verhältnissen und Thatsachen nicht behaupten dürfen, daß ein Staat, welcher starken Ackerbau und starke Viehzucht treibt, durch die Einnahme einiger Millionen Gulden für Salz sich auf der anderen Seite wieder um mehr als das Zehnfache schädigt?

(Nach d. Ztschr. „Der Marktbericht.")

Дозволено цензурою Рига, 12. Мая 1869.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Die beliebten

Decimalwaagen und Oelfarbemühlen

nach Hecker'schem Modell sind zu ermässigten Preisen in allen Grösen auf Lager bei

A. Siebert & Co.

Riga, grosse Jacobsstrasse № 1, neben der Börse. 3

Der Direction der Russischen Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten

ist die Anzeige gemacht worden, daß der dem Herrn **Johann Gottlieb Freundling** ertheilte Depotschein über seine der Gesellschaft gegen angeliehene 250 Rbl. S. in Versatz gegebene Police sub Nr. 1875 S.-Rbl. 1500 **abhanden** gekommen ist.

Indem die Direction solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, zeigt sie hiermit an, daß nach Ablauf einer Jahresfrist, vom Tage der letzten Publication an gerechnet, falls bis dahin der verlorene Depotschein nicht zum Vorschein kommen sollte, derselbe die gesetzliche Kraft verliert und dem Herrn Freundling ein neuer ertheilt wird. 1.

Alle Arten Blanquete zu **Kirchenbüchern, Parochialscheinen, Pastoral-Attesten,** sowie auch **Brauscheine, Brennscheine, Kellerbuchs-Abschriften, Brennereibücher, revisorische Beschreibungen Wackenbuch-Blanquete, Geld-Pacht-Contracte** in deutscher lettischer und estnischer Sprache, **Gesindes-Kauf-Contracte** sind vorräthig in der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung im Schlosse 2 Treppen hoch.

На большой палисадной улицѣ

продается хорошій домъ

за малую цѣну; спросить у хозяина въ домѣ за № 20.

In der großen Palissadenstraße ist für einen geringen Preis ein gutes Haus zu **verkaufen;** zu erfragen beim Besitzer desselben im Hause sub Nr. 20.

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Die Administration des Familien-Legats

weiland Sr. hohen Excellenz des **Herrn General-Feldmarschalls G. A. v. Lieven** zeigt hierdurch an, daß die Versammlung der Herren Protectoren dieses Legats, behufs der zu ertheilenden Unterstützungen, am 11. Juni d. J., Mittags um 12 Uhr, in der Wohnung des Herrn **Georg Baron Tiesenhausen,** Marstallstr. Haus Gottfriedt Nr. 16, 2 Treppen hoch, stattfinden wird und werden alle Diejenigen, die ihre Eingaben zu machen haben, dieselben wie bisher, im **v. Grote**'schen Hause am Paradeplatze, bei dem Herrn Buchführer **Likberg** abzugeben belieben, durch welchen s. Z. die Auszahlungen gegen Quittung geschehen werden. 1

Der Wollmarkt in Riga

wird in diesem Jahre am 23., 24. und 25. Juli abgehalten werden. Anmeldungen zu demselben bitten wir uns, behufs Sicherung der erforderlichen Lagerräume, möglichst zeitig zugehen zu lassen.

Tiemer & Co.

gr. Sandstraße Nr. 32. 3

Baunägel,



als: Brussen-, doppelte, ganze, halbe Latt- und Dielen-Nägel aus vorzüglich weichem und zähem Eisen, desgleichen auch Schindel-, Rohr-, Dachpapp-, Huf- und Heftnägel in allen Längen und Bootsnägel aus Kupfer und Zink empfiehlt

das Engl. Magazin von J. Redlich.

Notiz.

In Folge des Mißbrauches, welcher nicht nur in Deutschland, sondern auch in England mit dem Nachschlagen von Stempeln berühmter Fabriken betrieben wird, habe ich meinerseits mich veranlaßt gefunden, um unser einheimisches Publicum vor dergleichen Betrügereien zu schützen, mit einem der ältesten und berühmtesten Sheffielder Fabrikanten die Uebereinkunft zu treffen, daß fortan diese Fabrik, alle Werkzeuge für mein Englisches Magazin, nur mit meiner mir eigenthümlich zugehörenden Corporations-Märke stempeln wird, als:



SHEFFIELD.

Für alle mit diesem Stempel versehenen Artikel bin ich im Stande Garantie für gute Qualität zu übernehmen und finden meine geehrten Abnehmer zur Sicherheit in jedem Packen obige Notiz mit meiner Namens-Unterschrift.

J. Redlich,
Riga & Sheffield

Sinna.

Neween Wahzsemmê, bet arri paschâ Englandê atrohdahs tahdi blehschi, kas us sawu sliktu prezzi wirsû sitt to stempeli, kahda irr teem senn isslaweteem pasihstameem fabrikanteem, zaur ko tad daschs ziltweks arri muhsu semmes gabbalâ teek apmahnehts. Lai nu tahdas blehnas wairs newaretu isdarriht, esmu ar weenu no teem wezzakeem un wissu-wairak isslaweteem Englandes fabrikanteem Scheffield pilssehtâ notaisijis tahdu kontrakti, ka winnam buhs us wissahm preeksch mannas gruntigas Englischu magasines apstelletahm leetahm mannu, zaur kontrakti weenigi man peederrigu sihmi jeb stempeli wirsû sist. Schi sihme tâ isskattahs kâ augschâ sihmetu.

Par wissu to prezzi, us kurru schahda sihme atrohdama, warru apgalwoht, ka ta ihsteni labba un teizama; pirzeji katrâ jaunâ prezzes pakkâ atraddihs scho sinnu ar mannas rohkas appakschrakstu.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rig. Passbüreau abzuliefern.

Der Gemeindepaß der zu Stubbensee verzeichneten Dorothea Maria Böckmann d. d. 26. April 1869 Nr. 33, giltig bis zum 26. April 1870.

B.-B. des Schaulenschen Bürgers Carl Jurjus Suarsky d. d. 3. Januar 1868 Nr. 27, giltig bis zum 9. Dec. 1869.

Der Placat-Paß des zu Mitau verzeichneten Ruwen Chamain.

B.-B. der Räthin Hetzer geb. Schönfeldt d. d. 1. Juli 1868 Nr. 30, giltig bis zum 10. Juli 1870.

Hierbei folgt als Beilage das Patent Nr. 16 für den lettischen und estnischen District.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.